OÖNachrichten
nachrichten.at

26. Januar 2013 - 00:04 Uhr · Leander Bruckbög · Digital

Digital

Kontaktloses Bezahlen – Ist NFC sicher?

Bild vergrößern

Komfortable Neuerungen beim Bezahlen bergen oft neue Risiken und Schwachstellen. Bild: Colourbox

Dank NFC soll langes Warten beim Einkaufen der Vergangenheit angehören. Anstatt an der Kassa umständlich nach dem richtigen Geldbetrag suchen zu müssen, brauchen Kunden nur die Bankomatkarte in die Nähe der Bezahlstation halten und schon ist der Einkauf bezahlt. Es muss kein Code eingegeben, die Karte nicht einmal aus der Geldtasche genommen werden. Ab April sollen bereits Kunden von Sparkasse und Erste Bank mit NFC-fähigen Bankomatkarten ausgerüstet werden. Raiffeisen und andere folgen im Laufe des Jahres.

Skepsis bei den Kunden

In der Theorie klingt diese Methode sehr praktisch. Bei vielen Bankkunden überwiegt allerdings die Skepsis. In den Nutzerkommentaren auf nachrichten.at zeigen sich mehrere Sorgen. Einerseits fürchten sich die Nutzer, davor zum gläsernen Menschen zu werden. Banken und Geschäfte wissen immer mehr über das Verhalten ihrer Kunden Bescheid. Andererseits ist die Angst vor Diebstählen groß. So brauchen Kriminelle in Zukunft das Opfer gar nicht mehr berühren, um Geld zu stehlen. In vielen Foren im deutschsprachigen Raum sehen die Reaktionen auf die NFC-Technologie ähnlich aus.

100 Euro abbuchbar

Viele Poster wollen die Funktion beim Erhalt der neuen Karte gleich deaktivieren lassen. Doch ist diese neue Art zu bezahlen tatsächlich so gefährlich? Als erste Sicherheitsstufe gilt die nötige Entfernung. Zwar wird das System als kontaktloses Bezahlen angepriesen, allerdings ist der Mindestabstand recht gering: Maximal vier Zentimeter dürfen die in der Karte verbaute Antenne und der Empfänger an der Kassa voneinander entfernt sein. Potenzielle Diebe müssen also immer noch nahe an ihr Opfer und zudem wissen, wo sich die Geldtasche befindet. Auch können per NFC nur kleine Bezahlungen bis 25 Euro getätigt werden. Um das Risiko bei Diebstählen zu minimieren, gibt es eine Begrenzung auf vier Zahlvorgänge innerhalb kurzer Zeit. Dennoch: Hundert Euro sind ein Betrag, den nicht jeder immer in Bar mit sich herumträgt.

Hülle schützt

Um sich vor Betrügern auf der Straße zu schützen, kann man eine RFID-sichere Kartenhülle verwenden. Diese schirmt die Karte gegen alle Signale ab.

Das bedeutet allerdings auch, dass die Karte zum Bezahlen aus der Hülle genommen werden muss, was einen Komfortverlust bedeutet. Es ist das ewige Tauziehen zwischen Sicherheit und Komfort beim Bezahlen. Wer vor Angriffen geschützt sein möchte, muss Abstriche bei der Bequemlichkeit in Kauf nehmen.

Land der Barzahler

Anbieter PayLife sieht keine Sicherheitsprobleme: Seit Einführung des kontaktlosen Bezahlens gäbe es in Europa keinen merkbaren Anstieg von betrügerischen Transaktionen. Insgesamt gilt NFC als sicheres System. Die Daten sind durch Verschlüsselung geschützt und ein Kopieren der Karte, wie es bei derzeitigen Betrugsfällen (Skimming) der Fall ist, ist nicht möglich. Wie anfällig das System ist, wird sich erst bei erhöhter Verbreitung der Technologie zeigen. Bis 2015 soll die Mehrzahl der Bankkunden mit NFC-fähigen Karten ausgestattet sein. Bis dahin wird auch die Infrastruktur bei den Händlern ausgebaut.

Dennoch ist nicht gewiss, dass sich das System schnell durchsetzen wird. Hierzulande werden gerade kleine Beträge noch meist bar bezahlt.

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: **http://www.nachrichten.at/ratgeber/digital/Kontaktloses-Bezahlen-ndash-Ist-NFC-sicher;art122,1050476**

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung